# BEITRÄGE
# ZUR KENNTNISS DER MELOLONTHIDEN,

von **H. J. Kolbe**,

Custos a. d. zoolog. Sammlung d. königl. Museums f. Naturkunde zu Berlin.

## I.

## UEBERSICHT DER MELOLONTHINEN, LEUCOPHOLINEN UND SCHIZONYCHINEN AFRICAS.

Wir haben uns hier nicht nur mit einer Uebersicht der Genera der Melolonthinen, Leucopholinen und Schizonychinen zu beschäftigen, sondern sind auch genöthigt, auf die Systematik dieser Gruppen einzugehen. Denn die bisherige Unterscheidung dieser Gruppen und die Zutheilung der Genera ist eine so schwankende und unsichere gewesen, dass wir uns damit nicht befreunden können. Dies mag der Aehnlichkeit, den scheinbar geringfügigen Unterschieden vieler Genera und der Anwendung verschiedener Gruppenmerkmale zuzuschreiben sein. Hauptsächlich kommen hier die beiden formenreichen Gruppen der Leucopholinen und Schizonychinen in Betracht. Zur Unterscheidung dieser beiden Gruppen dient und ist allein ausschlaggebend die Form, Bildung und Bekleidung der Episternen und Epimeren des Metathorax. Andere zur Unterscheidung herangezogene Merkmale führen in die Irre, z. B. die Beschaffenheit des Vorderrandes des Pronotums (ob mit einem Hautsaum oder Haarsaum versehen) und die Bildung der Antennen.

Bei den *Melolonthinen* (*Melolontha*, *Hoplosternus*, *Polyphylla*, *Anoxia*, *Rhopaea* u. a.) und den *Leucopholinen* (*Leucopholis*, *Lepidiota*, *Tricholepis*, *Praogosternus* u. a.) sind die Episternen des Metathorax breit. Auch die Epimeren sind ziemlich gross und schliessen sich den Episternen gut an, sind aber von diesen deutlich getrennt; sie erscheinen flach und liegen mit den Episternen in einer Ebene; auch sind sie ebenso sculptirt und in gleicher Weise mit Haaren oder Schuppen bekleidet wie die Episternen.

Der Hauptunterschied zwischen den Melolonthinen und Leucopholinen besteht nur in der Bildung der Antennen. Das dritte Glied derselben ist in jener Gruppe auffallend lang, und die Blätterkeule vielgliedrig (aus 4 bis 7 Gliedern bestehend) und meist recht gross im männlichen Geschlecht. Bei den Leucopholinen ist die Blätterkeule dreigliedrig und kleiner. Wahrscheinlich sind die Melolon-

thinen und Leucopholinen auf die Dauer nicht voneinander zu trennen. Denn wie unter den Schizonychinen Formen mit Antennen vorkommen, die denen der Melolonthinen gleichen, so können auch Formen, welche in die unmittelbare Verwandtschaft von Leucopholinen gehören, dergleichen Antennen aufweisen.

Bei den *Schizonychinen* sind die Episternen des Metathorax lang und schmal. Die Epimeren sind klein und mehr oder weniger mit den Episternen verschmolzen, gewöhnlich aber gut zu erkennen; sie liegen meist nicht in einer Ebene mit den Episternen, sondern sind etwas erhaben, auch anders beschaffen als diese. Meistens sind die Epimeren glatt, glänzend und heben sich dann als ein kleiner Appendix von den anders beschaffenen Episternen gut ab. Diese sind punktirt und beschuppt oder behaart. Sind auch die Epimeren beschuppt oder behaart, dann sind die Schuppen oder Haare von anderer Beschaffenheit als diejenigen der Episternen.

Wie die Leucopholinen, so haben auch die Schizonychinen eine dreiblättrige Antennenkeule; nur die madagassische Gattung *Encya* ist durch eine vierblättrige und die gleichfalls madagassische Gattung *Enthora* durch eine vielblättrige Antennenkeule ausgezeichnet. *Enthora* weist theilweise ähnliche Charaktere auf wie die Melolonthinen; denn ausser der Vielgliedrigkeit zeigen die Antennen in auffallender Weise auch ein langes drittes Glied; aber die schmalen Episterna metathoracalia und die Bildung der Epimeren verweisen *Enthora* in die Gruppe der Schizonychinen. Da die Antennen in ihrer Form und Bildung überhaupt viel variabler sind als die Seitenstücke des Thorax, die Episternen und Epimeren, so bieten diese ein besseres Gruppenmerkmal als jene und haben somit einen höheren systematischen Werth als die Form und Länge der Antennenglieder.

Der systematische Werth der Episterna metathoracalia der Melolonthiden ist schon von *Lacordaire* (Genera des Col. III, p. 278, 292) erkannt, aber unrichtig durchgeführt. *Brenske* spricht sich gegen die Verwendbarkeit der Episternen zur Charakterisirung der Melolonthidengruppen aus (Berlin. Entom. Zeitschr. 1892, p. 37).

Als ein ferneres Kennzeichen der einzelnen Gruppen wird von *Burmeister* (Handbuch d. Entom. IV. Bd., 2. Abth., p. 252), und hernach von *Brenske* (l. c.) die Bildung des Saumes am Vorderrande des Pronotums (ob gefranst oder häutig) in den Vordergrund geschoben. Auch die Anwendung dieses Merkmals ist in einem möglichst natürlichen System nicht durchführbar. Denn es giebt einander sehr nahe stehende Formen, die sich nur durch die Bildung dieses Saumes (gefranst oder häutig) unterscheiden, aber

wegen ihrer natürlichen Zusammengehörigkeit nicht zu trennen, am wenigsten in zwei verschiedene Gruppen zu stellen sind. (Siehe weiter unten.)

Die Rhizotroginen, die nach *Burmeister* (und *Brenske* l. c.) durch die Einlenkung der Lippentaster (palpi labiales) auf der äusseren Fläche des Mentums charakterisirt sind, werden bei der gegenwärtigen Betrachtung ausser Acht gelassen. In den anderen Gruppen sitzen die Lippentaster am Rande des Kinnes. Doch scheint dieses Merkmal nicht durchgreifend zu sein.

Die Unterschiede der Melolonthinen, Leucopholinen und Schizonychinen sind in folgender Uebersicht dargelegt :

I. Episterna methathoracalia latiora et breviora epimeraque majora aequaliter inter se exstructa et vestita.
   1. Antennarum articulus tertius elongatus; clava plurifoliata. Margo pronoti anterior totus ciliatus. *Melolonthinae.*
   2. Antennarum articulus tertius brevis, articulo quarto saepe paulo longior; clava trifoliata. Margo pronoti anterior plerumque ciliatus, in generibus nonnullis membrana extructus. . . . . . *Leucopholinae.*

II. Episterna metathoracalia angustiora et longiora epimeraque vario modo inter se constructa et vestita, episternis punctatis et pilosis aut squamosis, epimeris autem plerumque glabris impunctatis neque vestitis, minutis, saepe elevatis. Margo pronoti anterior plerumque membrana exstructus angulosque versus paulo ciliatus, saepe totus ciliatus nec membranaceus. Antennarum clava trifoliata, rarissime quadrifoliata (*Encya*) aut plurifoliata (*Enthora*); articulus tertius brevis vel paulo longior, rarissime elongatus (*Enthora*) . *Schizonychinae.*

Es folgt eine Uebersicht derjenigen Genera der genannten Gruppen, welche aus dem *äthiopischen Gebiet* bekannt sind.

### I. — Gruppe **Melolonthinae**.

Die zu dieser Gruppe gehörigen Genera sind nur in geringer Zahl vorhanden und meist auf die nördliche Hemisphaere (Europa, Asien, Nord-Amerika) beschränkt; es sind *Melolontha*, *Hoplosternus*, *Polyphylla*, *Granida*, *Cyphonotus*, *Ochranoxia*, *Euranoxia*, *Microphylla*, *Anoxia* u. a. Ausserdem kommt noch eine Gattung *Rhopaea* in Australien vor. Die einzige aus dem äthiopischen Gebiet bekannte Gattung (*Ramilia* n. g.) ist auf eine von *Harold* zu *Rhopaea* gestellte Species gegründet.

## RAMILIA n. g. **Melolonthinarum.**

Corpus elongatum; antennae 10-articulatae, clava sexfoliata longa, articulo tertio quam quarto duplo et dimidio longiore. Mentum simplex. Elytra costata squamulisque minutis dispersis et squamis singulis majoribus vestita. Abdomen subtiliter pilosum, pectus longe villosum. Mesosternum simplex, tubere vel mucrone nullo. (♂).

Die Gattung ist auf die centralafrikanische Species *pruinosa* Har. gegründet, welche *Harold* zu der australischen Gattung *Rhopaea* stellte (Col. Hefte XVI, 1879, S. 45). Sie unterscheidet sich von dieser Gattung durch das Vorhandensein von Schuppen auf den Elytren. Diese fehlen der Gattung *Rhopaea*.

Diagnose der Species *R. pruinosa* : « Fusca, supra pruinosa, thorace punctato, margine laterali crenulato, elytris obsolete bicostatis, pilis squamiformibus parvis et raris irregulariter adspersis, pectore flavo-pubescente, abdomine nudo, punctato. — Long. 26 mill. » (v. Harold l. c.).

Das einzige Exemplar, ein Männchen, befindet sich in der Sammlung des Königl. Museums f. Naturkunde zu Berlin und stammt aus dem *Lunda-Reich* (Congo-Gebiet).

### II. — Gruppe **Leucopholinæ.**

Die am meisten hervortretenden, an Arten reichsten Genera dieser Gruppe sind *Leucopholis* und *Lepidiota*, welche über Indien und Neu-Guinea verbreitet sind. *Brenske* löst übrigens diese Genera mit Recht in mehrere Genera auf. Noch einige andere Genera sind aus Indien bekannt. Madagascar beherbergt *Tricholepis* und *Praogosternus*. Aus dem äthiopischen Gebiet waren bisher nur einige Species bekannt, welche noch dazu theilweise eine sehr verschiedene Beurtheilung betreffs ihrer systematischen Stellung erfahren haben. Es sind u. a. die Species :

*Praogosternus reichei* Thoms.
*Tricholepis lepidota* Kl. und *savagei* Hope.
*Lepidiota sinuatifrons* Fairm.
*Coniopholis elephas* Gerst. und *melolonthoides* Gerst.
*Ancylonycha dohrni* Quedf. und *quedenfeldti* Brenske.

Die zu *Praogosternus*, *Tricholepis* und *Lepidiota* gestellten Species gehören zusammen zu einem neuen Genus *Eulepida*, die zu *Coniopholis* gestellten zu je einer besonderen neuen Gattung, die zu *Ancylonycha* gestellten Species zu *Pholidochris* n. g.

*Pegylis* gehört zu den Leucopholinen, nicht zu den Schizonychinen.

SYNOPSIS DER GENERA DER LEUCOPHOLINEN DES AETHIOPISCHEN GEBIETES.

A. *Tibiae anticae absque calcare. Pronoti margo anticus membrana exstructus.*

1. Mesosternum simplex, processu intercoxali nullo; prothorax ab elytris paulo distans. . . . . . . . . . *Pegylis* Er.
2. Mesosternum mucronatum; prothorax elytris adaptatus. *Hypopholis*.

B. *Tibiae anticae calcare armatae. Pronoti margo anticus ciliatus.*

I. Conus mesosternalis brevis. Tibiae anticae extus bidentatae. Epistoma abbreviatum. Corpus ovatum, medio fere ipso maxime ampliato, squamulis dense vestitum. *Eulepida* n. g.

II. Conus mesosternalis nullus. Epistoma breve vel majus. Corpus subovatum vel cylindricum, semper pone medium ampliatum, squamulis plus minusve vestitum vel glabrum.

1. Palporum maxillarium articulus ultimus elongato-ovatus, simplex. Corpus robustum.

*a.* Corpus squamigerum, subovatum.

α. Corpus squamulis dense vel densissime vestitum. Mentum simplex.

αα. Caput majus. Antennae 10-articulatae. Epistoma grande, patelliforme, margine alte reflexo. Prothorax longior. Elytrorum costa suturalis nulla. Pygidium longius quam latius. Tibiae anticae bidentatae. Tarsi omnium pedum crassiusculi, articulis brevioribus. *Lepidomela* n. g.

ββ. Caput exiguum. Antennae 9-articulatae. Epistoma breve, simplex, margine nonnihil reflexo. Prothorax brevior. Elytrorum costa suturalis distincta. Pygidium latius quam longius. Tibiae anticae tridentatae. Tarsi omnium pedum tenuiores, articulis longioribus. *Brachylepis* n. g.

β. Corpus squamulis parce vestitum. Mentum cavam mediam profunde effossam praebens, labro fere bipartito simile. Tibiae anticae tridentatae. Elytrorum costa suturalis distincta . . . . . . . *Spaniolepis* n. g.

*b*. Corpus glabrum, nitidum, subcylindricum pone medium paulo ampliatum, infra pilosum, squamulis nullis obtectum. Epistoma breve, mentum simplex. Tibiae anticae tridentatae.

*Pholidochris* n. g.

2. Palporum maxillarium articulus ultimus major, supra longitudinaliter late excavatus, cochlearius. Pedes, praecipue tibiae mediae, longe ciliati. Tibiae anticae tridentatae. Pectus dense et longe villosum. Corpus fere debile, modice convexum, subovatum.

*Cochliotis* n. g.

Unbekannt sind mir *Eupegylis* Duvivier (Annal. Soc. Ent. Belg., 1892, XXXVI, p. 57 und 282) aus dem Gebiete des oberen Kongo und *Pseudopholis* Duvivier l. c., p. 57 und 284 (ebendaher). *Eupegylis* unterscheidet sich nach dem Autor von *Pegylis* durch die aus 6 Gliedern bestehende Keule und die sehr verlängerten Glieder 3. und 4. der Antennen; auch fehlt den Vordertibien der innere Sporn. *Pseudopholis* soll der Gattung *Leucopholis* ähnlich sein; es fehlt aber der Mesosternalfortsatz; die Antennen sind 9-gliedrig, ihr 3. Glied ist um die Hälfte länger als das 4.

## BESCHREIBUNG DER NEUEN GENERA UND NEUEN SPECIES.

### **Pegylis rufolineata** n. sp.

Fusco-atra, subnitida, punctata, rugata; capite dense rugoso, fronte sparsim rude punctata; sutura inter frontem et epistoma elevata, nitida; prothorace brevi, triplo latiore quam longiore, angulis posticis rotundatis margineque postico medio ad elytra versus protracto, dorso nitido rude punctato et glabre rugato, medio longitudinaliter et utrinque disci et ante scutellum impresso; scutello sat magno, lato, lateraliter et postice rotundato, et rude et tenuiter punctato; elytris profunde punctatis et tenuiter rugatis, inter puncta majora subtilissime punctulatis; utroque elytro indistincte bicostato vittisque rufo-brunneis ornato. — Long. corp. 18 mm.

Südöstlich vom *Victoria-See* (Central-Afrika), 1 Exemplar (Dr G. A. Fischer).

### **Pegylis neumanni** n. sp.

Atro-fusca, nigrescens, nitida, epistomate, prothoracis lateribus seriebusque compluribus macularum conjunctarum longitudinalibus indistinctis elytrorum rufo-brunneis (vel elytris rufo-brunneo variegatis); pedibus brunneis partim nigro-strigatis, posticis obscurio-

ribus; capite rugoso-punctato, punctis majoribus in epistomate densioribus; sutura inter frontem et epistoma paulo impressa, recta; prothorace duplo et dimidio latiore quam longiore, dorso convexo lateribusque subelevatis, illo discoidali longitudinaliter et utrinque medio impresso; pronoto elytrisque profunde punctatis, his glabre rugatis, illius punctis lateralibus majoribus et minus profundis, inter elytrorum prothoracisque puncta profundiora, ut in capite, subtiliter punctatis; pectore et ventre griseo-pilosis; unguiculis simplicibus. — Long. corp. 20-22 mm.

Umgegend von *Tanga* (Deutsch-Ostafrika) im März 1893, 2 ♂ (O. Neumann).

Aehnlich gefärbt wie die übrigen Species von *Pegylis*, durch die weniger tief herabgezogenen Seiten des Pronotums und die einfachen Krallen gekennzeichnet. Der Kopf ist runzlig punctirt; ausser den grossen Punkten, welche auf dem Epistom dichter stehen, sieht man noch sehr kleine Punkte in den Zwischenräumen. Der Prothorax ist weniger kurz als bei der vorstehend beschriebenen Species, oben convex, an den Seiten etwas aufgebogen. Ausser einem flachen Längseindruck auf der Scheibe des Pronotums treten noch zwei Eindrücke nach den Seiten zu in der Mitte hervor. Wie auf dem Kopfe, so bemerkt man auch auf dem Pronotum und den Elytren zwischen den groben Punkten kleine feine Punkte.

## EULEPIDA n. g. **Leucopholinarum.**

Generi *Lepidiotae* simillima, antennis decemarticulatis, articulo tertio quam quarto longiore, clavaque trifoliata antennarum in mare multo longiore quam in femina, Palporum maxillarium articulus ultimus elongatus, apice subacuminato. Tibiae anticae bidentatae. Conus prosterni intercoxalis posticus brevis. Conus mesosternalis intercoxalis minutus.

Die Männchen dieses Genus haben eine verlängerte Fühlerkeule und unterscheiden sich dadurch von den Männchen der Gattung *Lepidiota*. Diese Gattung gehört dem indo-australischen Gebiet an, während *Eulepida* auf das tropische Afrika beschränkt ist. Das 3. Glied der Antennen von *Eulepida* ist deutlich länger als das 4., bei *Lepidiota* sind beide Glieder von gleicher Länge. Ferner ist der Mesosternalhöcker (conus vel processus mesosternalis) noch kürzer als bei *Lepidiota*, während er bei *Leucopholis* in einen längeren Zapfen ausgezogen ist. Die Vordertibien sind zweizähnig.

Es gehören zu dieser neuen Gattung von bekannten Arten einige bisher zu *Tricholepis*, *Lepidiota* und *Praogosternus* gestellte und einige neue Species.

UEBERSICHT DER SPECIES DES GENUS *EULEPIDA*.

I. Squamulae capitis, pronoti elytrorumque sat magnae et latae, albae vel griseo-albidae.

1. Squamulae densatae, albae. Pygidium breve. Tarsi breviores; metatarsus tarsorum primi paris dente tibiae apicali brevior . . . . . *nitidicollis* Brenske.

2. Squamulae minus densae, griseo-albidae. Pygidium elongatum. Tarsi graciles, metatarsus tarsorum primi paris dente tibiae apicali longior . . . *gracilipes* n. sp.

II. Squamulae capitis, pronoti elytrorumque minutae, tenues, lanceolatae vel piliformes, griseae vel ferrugineae.

1. Elytrorum squamulae singulae dispersae majores et albae.

*a.* Elytra subcostata, pone callum apicalem abbreviata. Palpi brunnei. Corpus fuscum. *pagana* n. sp.

*b.* Elytra subsulcata . . . . . . *lepidota* Kl.

*c.* Elytra simplicia, nec costata, nec subsulcata.

α. Elytra pone callum apicalem distincte elongata, hic subacutus . . . *nyassica* n. sp.

β. Elytra pone callum apicalem abbreviata, hic rotundatus.

αα. Corpus cum elytris et pedibus fusco-nigrum vel nigrescens; squamulae elytrorum paulo majores et densiores; pygidium dense punctatum. *sinuatifrons* Fairm.

ββ. Corpus cum elytris et pedibus rufo-brunneum; squamulae elytrorum minutissimae et minus densae; pygidium medium et lateraliter minus dense punctatum . . . *sansibarica* n. sp.

2. Elytrorum squamulae dispersae majores nullae. Corpus fusco-nigrum densissime squamulosum; squamulae elytrorum minutae, lanceolatae; pygidium densissime punctatum.

*a.* Pronotum sericeum, squamulae densissimae prostratae piliformes. Elytra haud costata, fasciculum pilorum calli apicalis album. . *montana* n. sp.

*b.* Pronotum haud sericeum, squamulae minus densae. Elytra plus minusve indistincte costata, fasciculus pilorum calli apicalis griseo-flavus.

α. Squamulae elytrorum minutae latiusculae, costae plus minusve distinctae.
*baumanni* n. sp.

β. Squamulae elytrorum minutissimae angustatae, costae indistinctae vel nullae.
*reichei* Thoms.

### 1. **Eulepida nitidicollis** Brenske ♀.

Ausgezeichnet durch die dichte Bekleidung mit schneeweissen ziemlich grossen Schuppen, sowohl auf der Oberseite als auch auf der Unterseite. Die Schuppen sind grösser und namentlich auf dem Kopfe und dem Pronotum breiter als bei den übrigen Arten, eiförmig, ganz flach und zugespitzt. Auf dem Vorderkopfe stehen lanzettförmige aufgerichtete Schuppen.

Der Körper ist rothbraun gefärbt, ebenso die Beine und Antennen, deren Blätterkeule fuchsroth ist. Das Endglied der rothbraunen Palpen ist schwarz, nur an der Spitze röthlich. Die Mitte des Pronotums und der Grundtheil der Flügeldecken sind (entschuppt) glänzender als bei den übrigen Species. Unbeschädigte Stücke sind ohne Zweifel ganz weiss beschuppt.

Länge des Körpers 30 mm.

*Sansibar*, 6° s. Br. (Hildebrandt). Es liegt nur 1 Exemplar (♀) vor, nach welchem vorstehende Beschreibung entworfen ist.

### 2. **Eulepida gracilipes** n. sp. ♂.

Durch das entenschnabelartig vorgezogene Pygidium und die schlanken Tarsen ausgezeichnet. Färbung des Körpers dunkelbraun. Schuppenbekleidung der Oberseite weisslich grau, nicht dicht; Schuppen feiner als bei *nitidicollis*, aber grösser als bei den übrigen Arten, auf dem Pronotum theilweise halb aufgerichtet; noch deutlicher sind die Schuppen des Kopfes aufgerichtet. Epistom grob runzlig punctirt, Stirn grob, nach den Seiten zu feiner punctirt. Die Apicalschwiele der Flügeldecken trägt eine weissliche Faszikel. Tarsen schlank, das lange erste Glied (Metatarsus) der Vordertarsen überragt die Spitze des Endzahnes der Vorderschienen.

Bei allen übrigen Arten der Gattung, soweit sie mir bekannt sind, erreicht der Metatarsus der Vordertarsen nicht die Spitze des Endzahnes der Tibien.

Länge des Körpers 27,5 mm.

*Unterer Kongo* (Teusz), 1 Exemplar (♂).

Diese Species ist vielleicht nicht verschieden von *Lepidiota*

*savagei* Hope aus West-Afrika (Ann. Mag. Nat. Hist., 1842, IX, S. 495), deren Beschreibung « Brunnea, supra cinerea, subtus albosquamosa. Clypeo reflexo parum subemarginato. Thorax elytraque brunnea cinereoque squamosa. Scutellum concolor. Corpus pedesque fusca alboque squamosa. » auf die meisten Arten von *Eulepida* passt. Nach einer Notiz bei *Lansberge* (Notes Leyden Mus., VIII, 1886, p. 98) besitzt *E. savagei* zerstreute grössere weisse Schuppen auf den Elytren; solche Schuppen fehlen der *gracilipes*.

### 3. **Eulepida pagana** n. sp.

Braun, Kopf schwärzlich, Palpen ganz braun ; Ober- und Unterseite nicht dicht grau beschuppt. Kopf dicht runzlig und gröber punktirt als bei *sansibarica*. Auch das Pronotum ist dicht und gröber punktirt, daher fast matt bis sehr schwach glänzend ; eine eingedrückte mittlere Längslinie ist nur in der Mitte dentlich Die Schuppenbekleidung des ganzen Körpers ist sehr fein und nicht dicht, ähnlich wie bei *E. sansibarica*. Auch das Scutellum ist gröber punktirt als bei den übrigen Species. Die grobe Punktirung der Flügeldecken ist ähnlich wie bei *E. nyassica*. Zwei Rippen auf jeder Flügeldecke sind zwar schwach, aber ziemlich deutlich. Hinter der Apicalschwiele (callus apicalis) sind die Flügeldecken verkürzt.

Länge des Körpers 26 mm.

Diese Species ist der *E. sansibarica* am ähnlichsten, aber schmäler und, wie eben mitgetheilt, noch durch andere Merkmale unterschieden.

Es liegt 1 ♀ aus der Landschaft *Ugogo*, im Innern von Deutsch-Ostafrika vor, welches Dr *F. Stuhlmann* im Juni 1890 fand.

### 4. **Eulepida lepidota** Kl.

(*Leucopholis lepidota* Kl.)

Die Flügeldecken dieser Species sind mit breiten schwach eingedrückten Längsfurchen versehen, die sich bei keiner anderen Species der Gattung finden.

Bei *Tette* und *Quilimane* in *Mosambik*.

### 5. **Eulepida nyassica** n. sp.

Bei aller Aehnlichkeit mit verwandten Species weicht diese Species namentlich durch die hinter der Apicalschwiele verlängerten Flügeldecken ab. Der ganze Körper ist dicht grau beschuppt, wie bei *E. sinuatifrons*. Die groben Punkte der Flügeldecken sind

grösser und tiefer. Ausser den dicht stehenden feinen, schmalen, lanzettförmigen Schüppchen sieht man auf den Flügeldecken noch zerstreute grössere hellgraue Schuppen, welche in aufgelösten Längsreihen stehen. Diese Schuppen sind viel grösser als die übrigen, ziemlich breit, flach, und in eine lange Spitze ausgezogen. Der aus gehäuften und längeren Schuppen bestehende Faszikel der eckig vorstehenden Apicalschwiele der Flügeldecken ist röthlichgelb. Die schmalen Schuppen des Kopfes sind theilweise aufgerichtet. Das Pygidium ist ziemlich dicht punktirt und behaart.

Die Grundfärbung des Körpers ist sammt den Beinen pechbraun bis pechschwarz; die Antennen sind schwarzbraun, die Keule rothbraun.

Länge des Körpers 26 mm. (♂), 29 mm. (♀).

*Nyassa-See*, 1 Pärchen.

### 6. **Eulepida sinuatifrons** Fairm.

(*Lepidiota sinuatifrons* Fairm.)

Körper dicht und fein grau beschuppt; die graue Färbung hat einen etwas gelblichen (♀) oder lichtbräunlichen Ton (♂). Die Schuppenbekleidung der Oberseite ist ähnlich wie bei *nyassica*. Die einzeln stehenden grösseren Schuppen der Elytren sind noch sparsamer vorhanden und schneeweiss. Der Faszikel der Apicalschwiele ist schneeweiss.

Die Grundfärbung des Körpers und der Beine ist schwarzbraun bis schwarz; die Antennen sind schwarz. Die groben Punkte der Flügeldecken sind weniger tief als bei *nyassica*. Das Pygidium ist sehr dicht punctirt. — Länge des Körpers 24 mm. (♂), 29 mm. (♀).

*Tanga* in Deutsch-Ostafrika, März und April 1893 (O. Neumann).

### 7. **Eulepida sansibarica** n. sp.

Die rothbraune Färbung des Ober-und Unterseite und das sehr feine Schuppenkleid machen diese Species leicht kenntlich. Auch die Beine und Antennen sind hell rothbraun. Die weissen eingestreuten grösseren Schuppen der Elytren sind sehr spärlich. Das Pygidium ist längs der Mitte und an den Seiten weniger dicht punktirt als beiderseits der Mitte. — Länge des Körpers 27-29 mm.

*Sansibar* (v. d. Decken, Hildebrandt), *Dar-es-Salaam* (Conradt).

### 8. **Eulepida montana** n. sp.

Der *E. sinuatifrons* Fairm. ähnlich, aber etwas grösser und dadurch unterschieden, dass auf den Elytren die grösseren zer-

streut stehenden Schuppen fehlen. Der Kopf und das Pronotum sind gleichmässig dicht beschuppt, seidenglänzend; die Schüppchen sind kleiner als bei *sinuatifrons*. Der Körper ist braunschwarz, sehr dicht beschuppt, oberseits graugelb, unterseits weisslich. Der Kopf ist sehr dicht und grob, die Elytren weniger grob punktirt, als bei verwandten Species. Der aus weissen, faszikelartig gehäuften Schuppen gebildete Fleck der Apicalschwiele der Elytren ist rhombenförmig und nicht zerrissen. Das Pygidium ist sehr dicht punktirt und behaart. — Länge des Körpers 30-32 mm.

*Derema* in *Usambara*, 850 m., October 1891 (Conradt).

### 9. **Eulepida baumanni** n. sp. ♂ ♀.

Der *E. montana* ähnlich, aber kleiner; die Elytren zeigen Spuren von Rippen, und das Pronotum ist nicht seidenglänzend. Der Körper ist dunkelbraun bis braunschwarz; die Schuppen sind weissgrau bis gelbbraun, klein, wie bei *E. reichei*, aber breiter. Die Schuppen des Pronotums sind gröber, nach den Seiten zu zwar schmal, aber nicht haarförmig. Der Faszikel des Apicalcallus ist gelblich, nicht weiss. Das Pygidium ist breiter als bei *E. reichei*, deutlich breiter als lang, weniger fein punktirt und weniger fein behaart. Die Schuppen der Brust und des Abdomens sind breiter als bei *E. reichei*.

Das Epistom zeigt vor der Mitte der Ausrandung zuweilen ein glattes Feldchen. Die Blätterkeule der Antennen des ♂ ist kürzer als bei dem ♂ anderer Species von gleicher Grösse, so lang wie der Funiculus. Die vorderen Tibien sind aussen mit 2-3 Zähnen bewehrt.

Länge des Körpers 25-27 mm.

*Misahöhe* in *Togo* (Deutsch-Westafrika), Mai und Juni 1893; « gleicht in den Lebensgwohnheiten der *Melolontha vulgaris* und ist häufig » (E. Baumann).

### 10. **Eulepida reichei** Thoms.

(*Praogosternus reichei* Thoms.)

Die Elytren besitzen keine Rippen. Die Schuppen an den Seiten des Pronotums sind fast haarförmig, die Schuppen der Elytren sehr klein, lanzettförmig, schmäler als bei *baumanni*. Auch die Schuppen der Brust und des Abdomens sind feiner und schmäler. Das Pygidium ist schmäler.

*Kamerun*.

*Lepidiota unicolor* Lansb. (Notes Leyden Mus., VIII, 1886, S. 98), ist nach Fairmaire (Bull. Soc. Entom. Belgique, 1888, S. xi) mit *E. reichei* Thoms. identisch.

BRACHYLEPIS n. g. **Leucopholinarum.**

Corpus crassum, postice ampliatum, squamis brevibus et latis undique dense vestitum; caput exiguum; epistoma breve, planum, margine parum reflexo; antennae novemarticulatae, articulis tribus ultimis clavam formantibus, clava maris breviore quam in mare generis *Lepidomelae*, articulis tertio et quarto longiusculis, illo dimidio longiore quam quarto. Palporum articulus ultimus elongato-ovatus, subacuminatus. Prothorax brevior, duplo latior quam longior. Elytrorum costa suturalis distincta, elevata. Conus mesosternalis nullus. Tibiae anticae tridentatae, posteriores extus medium versus denticulo armatae. Tarsi tenues, articuli longiores quam in genere *Lepidomela*, unguiculorum dente inferiore magno. Pygidium latius quam longius.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Lepidomela* sogleich durch den kleineren Kopf, das kurze und nicht schüsselförmig vertiefte Epistom, die kräftige Nahtrippe der Elytren und die 3-zähnigen Vordertibien.

Der robuste Körper ist hinten am breitesten und ober- und unterseits mit kurzen, breiten, convexen Schuppen dicht bekleidet. Der Kopf ist klein, das Epistom kurz und flach, dessen Rand aufgerichtet. Naht zwischen Epistom und Stirn in der Mitte einen nach hinten gerichteten Winkel bildend. Die Antennen sind 9-gliedrig. Die ganze Oberseite des Kopfes zeigt dicht gestellte Grübchen; jedes Grübchen ist mit einer kurzen, breiten, convexen Schuppe ausgefüllt. Letztes Glied der Maxillarpalpen länglich, oval, mässig zugespitzt; das Sinnesfeld nicht eingesenkt. Die Blätterkeule der Antennen des ♂ ist kürzer als bei *Lepidomela* ♂. Der Prothorax ist gleichfalls kürzer, doppelt so breit als lang. Die Elytren sind hinter der Mitte am breitesten, die Nahtrippe ist kräftig ausgebildet. Der Mesosternalhöcker fehlt. Das Metasternum ist dicht zottig behaart. Die Vorderschienen sind dreizähnig. Die Tarsen sind dünner, schwächlich, die Glieder länger; die Krallen an der Unterseite mit einem kräftigen mittleren Zahne bewehrt, der länger ist als bei *Lepidomela*; der zahnartige Vorsprung nahe dem Grunde der Krallen ist kurz.

Hierher gehört *Coniopholis elephas* Gerstäcker (C. v. d. Deckens' Reisen in Ost-Afrika, III. Bd., 2. Abth., Gliederthiere, 1873, p. 113): « Robusta, nigra, elytris interdum brunneis, palpis, antennis tarsisque rufis; capite, prothorace pygidioque confertim rugoso-punctatis, squamis pallide ochraceis dense tectis, elytris parcius griseo-, abdomine pedibusque albido-squamosis. — Long. 26-30 mill. ♂♀ in cop. » — *Ost-Afrika : Endara*, Mitte December 1862 in Begattung.

## LEPIDOMELA n. g. Leucopholinarum.

Corpus crassum, postice ampliatum, caput sat magnum; epistoma grande patelliforme, margine alte reflexo; antennae decemarticulatae, articulo tertio quam quarto dimidio longiore, articulis tribus ultimis clavam formantibus; palporum maxillarium articulus ultimus elongato-ovatus, parum arcuatus et obtuse acuminatus. Prothorax fere ut in *Melolontha*, dimidio tantum latior quam longior, antice angustior. Elytrorum costa suturalis nulla. Conus mesosternalis nullus. Tibiae anticae bidentatae. Tarsi crassiusculi, articuli breves. Pygidium longius quam latius.

Der Körper ist robust, hinten am breitesten und mit kleinen, schmalen Schuppen oberseits leicht bekleidet. Der Kopf ist grösser als bei *Brachylepis,* namentlich ist das Epistom gross, vorstehend und schüsselförmig. Die Nahtlinie zwischen Epistom und Stirn ist gerade. Der Kopf ist oberseits mässig tief punktirt; die Schuppen sind schmal, lanzettlich und anliegend. Letztes Glied der Maxillarpalpen am Ende breit abgestumpft; die Sinnesgrube länglich und eingesenkt. Die Blätterkeule der 10-gliedrigen Antennen ist beim ♂ etwas länger als der Funiculus; 3. und 4. Glied mässig lang, jenes um die Hälfte länger als dieses. Der Prothorax ist nur um die Hälfte breiter als lang. Die Episternen des Metathorax sind etwas schmäler als bei *Brachylepis*. Metasternum vorn nur schwach behaart. Hinterschenkel ziemlich breit. Vorderschienen 2-zähnig. Tarsen kräftiger als bei *Brachylepis*, deren Glieder kürzer. Krallen mit einem kräftigen kürzeren Zahne in der Mitte der Unterseite und einem zahnartigen kleinen Vorsprunge nahe dem Grunde. Die einzige Species ist:

### Lepidomela cervina n. sp. ♂♀.

Corpulenta, supra griseo-rufa, infra fuscata, albo-squamulata; supra squamis fere parce vestita, infra densissime; squamis capitis majoribus, pronoti elytrorumque minimis et angustis; margine epistomatis alte reflexo rotundato; pronoto elytrisque subtiliter et subdense punctatis; his praeterea punctis majoribus et distantibus exstructis, vestigiis costarum squamis paucis singulis majoribus albis ornatis; callo anteapicali dense albo-squamulato.

Long. corp. 31-32 mm.

*Ost-Africa*, *Tana-Fluss* in Witu (Denhardt). Es liegen drei Exemplare vor.

## SPANIOLEPIS n. g. **Leucopholinarum.**

Corpus postice ampliatum, supra et infra parcius quam in genere praecedente et tenuiter oculoque inarmato parum conspicue squamulatum, elytro utroque secundum costas quatuor quadrifariam squamis singulis majoribus exstructo. Antennae 10-articulatae. Epistoma breve, margine antico minime reflexo. Mentum cavam profundam mediam longitudinalem praebens, labro bipartito simile. Elytrorum costa suturalis lata, subelevata. Tibiae anticae tridentatae.

Diese Gattung bildet hinsichtlich der Schuppenbekleidung eine Zwischenstufe zwischen den reichlich beschuppten Gattungen *Lepidomela* und *Brachylepis* einerseits und *Pholidochris*, welche der Schuppen ermangelt, andererseits. In der Form des Körpers gleicht *Spaniolepis* ein wenig der letzteren Gattung. Eine absonderliche Bildung zeigt das Mentum; es ist sehr tief ausgehöhlt, und die Höhle ist beiderseits von einem abschüssigen Längshöcker eingeschlossen, so dass das Mentum ein ähnliches Aussehen hat wie das gespaltene Labrum. Das Sinnesfeld (area sensoria) des letzten Gliedes der Maxillen ist undeutlich, flach und nicht eingesenkt. Brust und Hüften sind behaart, die Episternen mehr oder weniger beschuppt. Die Schuppen des Abdomens stehen zerstreut. Je eine winzige, ohne Lupe nicht sichtbare Schuppe zitzt in den Punkten des Pronotums und der Flügeldecken. Im Verlaufe der vier Rippen der letzteren stehen einzelne grössere Schuppen von sehr schmaler Form und beingelber Färbung. Die Vorderschienen sind dreizähnig. Die einzige Species ist :

### **Spaniolepis excavata** n. sp.

Nigra aut nigro-fusca, parum nitida, elytris fusco-castaneis subnitidis; capite rude et haud dense lateraque versus densius punctato; sutura simplice inter epistoma et frontem flexuosa; prothorace plus duplo latiore quam longiore, angulis anticis obtusis, posticis rotundatis, supra rude et inaequaliter punctato, partim glabrato, minus punctato lateraque versus utrinque bifoveolato; elytris subcostatis punctulatis; pygidio rugato et punctato; pectore griseo-villoso, lateribus squamosis.

Long. corp. 30 mm.

*Malange*, in Innern von *Angola*, ein Exemplar von Dr *M. Buchner*.

## PHOLIDOCHRIS n. g. **Leucopholinarum.**

Corpus subcylindricum, pone medium paulo ampliatum, totum glabrum, nitidum, haud squamatum, infra pilosum. Epistoma

breve, sutura arcuata. Mentum simplex, planum vel subdepressum. Antennae 10-articulatae, articulis tertio et quarto longitudine inter se aequalibus. Palporum maxillarium articulus ultimus apice rotundatus. Conus mesosternalis nullus. Elytrorum costa suturalis distincta. Tibiae anticae 3-dentatae.

Ausgezeichnet durch den Mangel der Schuppen. Die Brust ist behaart. Das Mentum ist flach oder schwach eingedrückt. Das 3. und 4. Glied der Antennen sind an Länge einander gleich. Die 3-gliedrige Blätterkeule ist beim ♂ viel länger als beim ♀. Das Endglied der Maxillarpalpen ist am Ende abgerundet, das Sinnesfeld (area sensoria) desselben länglich, deutlich und eingesenkt. Die Vorderschienen sind dreizähnig.

Der Körper ist ziemlich gross und länglich, etwas schmäler als bei den Species der nächstverwandten Genera und hinter der Mitte etwas verbreitert. Die Nahtrippe der Elytren ist deutlich.

Es gehören in diese Gattung:

### 1. **Pholidochris dohrni** Quedenfeldt.

(*Ancylonycha dohrni* Quedenfeldt, Berlin. Entom. Zeitschr. 1884, S. 312).

In der Königl. Sammlung befinden sich einige Stücke vom *Quango* (v. Mechow), welche vom Autor der Species stammen, und zwei Stücke vom *Kongo* (Teusz).

### 2. **Pholidochris quedenfeldti** Brenske.

(*Lepidiota quedenfeldti* Brenske, Berlin. Ent. Zeitschr. 1892, S. 50).

Der Autor führt die Species von *Aduma* (West-Afrika) an. Zwei mir vorliegende Exemplare, von denen das eine (♀) bei *Misahöhe* in Togo (West-Afrika) von *E. Baumann* im August 1893, das andere (♂) im Küstenlande des *Togogebietes* von *Conradt* gefunden wurde, gehören wahrscheinlich zu dieser Species. Beim ♂ ist das 5. Segment des Abdomens spitzbogenförmig, das 6. rundbogenförmig ausgerandet; beim ♀ ist das 5. Segment abgestutzt, das 6. abgerundet. Ferner ist beim ♂ das Pygidium grösser und mehr convex als beim ♀.

### 3. **Pholidochris preussi** n. sp. ♀.

Fusca, supra pallidior, subnitida, oblonga, postice paulo ampliata, capite fusco-nigro; antennis castaneis, clava ferruginea; pronoto nigro-fusco, lateribus elytrisque castaneis, his totis distincte pruinosis marginibusque nigrescentibus; pectore ochraceo-

villoso, abdomine haud confertim brevissime flavo-piloso; pedibus castaneis; capite et pronoto coriaceis, illo, praesertim latera versus, sat grosse punctato; pronoto obsoletissime, prope margines distinctius punctato; scutello subtilissime punctulato-granuloso et parce grosse punctato; elytris glabris subopacis haud confertim punctatis, obsolete tricostatis; pygidio rugoso-punctato, apicem versus convexo et bigibboso; abdomine subdense punctato et breviter flavo-piloso; pectore dense ochraceo-villoso. — Long. corp. 32 mm.

*Barombi-Station* am Elefantensee in *Kamerun*, 1 ♀ von Dr *P. Preuss* gefunden.

Diese Species ist der im Kongo-Gebiet lebenden *Ph. dohrni* Quedf. recht ähnlich. Sie ist etwas grösser; die Elytren sind hinter der Mitte etwas breiter; die Oberseite ist weniger glänzend; die Elytren zeigen einen deutlichen Reifbelag, wie eine Pflaume. Der Kopf ist fein gerunzelt und grob punktirt, das Pronotum sehr fein und dicht gerunzelt, fast matt, verloschen und meist undeutlich punktirt. Die kastanienbraunen Beine sind mit zerstreut stehenden und etwas längeren röthlichen Börstchen, das dicht punktirte Abdomen ziemlich dicht mit kurzen gelben Härchen bekleidet.

## COCHLIOTIS n. g. **Leucopholinarum.**

Corpus subovatum, fere debile, modice convexum, supra et infra parce et subtiliter squamulatum. Caput exiguum breve, epistoma breve modice patelliforme, margine reflexo. Palporum maxillarium articulus ultimus majusculus, supra longitudinaliter et late excavatus, cochlearius. Antennae 10-articulatae, clava trifoliata maris funiculo longior; articuli medii breves, tertius quarto paulo longior. Elytra pone medium minus ampliata, costa suturalis subelevata. Caput inferius et pectus villosa. Conus mesosternalis nullus. Pedes graciles longe et parce ciliati; tibiae anticae tridentatae.

Diese Gattung weicht im Habitus und in manchen speciellen Characteren von den anderen afrikanischen Leucopholinen (*Eulepida*, *Lepidomela*, *Brachylepis*, *Spaniolepis*, *Pholidochris*) ab. Merkwürdig ist namentlich das etwas vergrösserte, längliche und ziemlich breite, oberseits der Länge nach ausgehöhlte letzte Glied der Maxillarpalpen. Offenbar hängt diese Bildung mit einer besonderen Ausbildung des Sinnesapparates dieses Gliedes zusammen.

Die Schuppenbekleidung ist sehr sparsam. Der Kopf ist klein und kurz, das kurze Epistom mässig schüsselförmig vertieft, mit aufgerichtetem Rande. Die Antennen sind 10-gliedrig, die dreigliedrige Blätterkeule ist (♂) länger als der Funiculus; die mittleren Glieder sind kurz, das dritte etwas länger als das vierte.

Der Prothorax ist mässig convex, um drei Viertel breiter als lang; die Seiten sind in der Mitte nur mässig winklig erweitert. Die Flügeldecken sind hinter der Mitte nur wenig erweitert; die Nahtrippe ist schwach entwickelt. Brust und Kopf sind unterseits lang behaart; die dichte lange Behaarung des Metathorax ist zottig. Die schlanken Beine sind mit langen Zilien bekleidet; namentlich an der Innenseite der Mittelschienen befinden sich lange abstehende Haare. Meso- und Prosternalhöcker fehlen. Die Vordertibien sind dreizähnig, die Krallen aller Füsse mit einem grossen Zahne in der Mitte der Unterseite und einem kleinen zahnartigen Vorsprung nahe der Basis bewehrt.

Die Gattung ist auf *Coniopholis melolonthoides* Gerst. gegründet, welche entfernt das Aussehen einer rothnackigen *Melolontha hippocastani* hat. — Diagnose dieser Species : « Rufo-ferruginea, nitida, punctata, supra parcius, subtus utrinque dense albo-squamosa, pectore lanuginosa, antennarum clava feruginea, tibiis anticis nigro-tridentatis. Long. 23 mill. » (C. v. d. Decken's Reisen in Ost-Afrika, III. Bd., 2. Abth., Gliederthiere, 1873, p. 113.) — *Ost-Afrika* : *Uru* (November 1862).

### III. — Gruppe **Schizonychinae.**

Wir beschränken uns hier auf die Genera, welche auf dem Continent Afrika vorkommen; die Fauna Madagaskars enthält mehrere Genera, die auf dieses selbständige Faunengebiet beschränkt sind, z. B. *Enthora*, *Encya*, *Enaria*, *Lachnodera*, *Empecta*. *Hoplochelus* ist auf Madagaskar und in Süd-Afrika vertreten. Die meisten jetzt bekannten Genera der Schizonychinen des äthiopischen Gebietes sind erst jetzt und von mir aufgestellt. Die artenreichste und seit langer Zeit bekannte Gattung ist *Schizonycha*, welche bis in das indische Gebiet verbreitet ist und auch Arten auf Madagaskar aufweist.

Mehrere Genera, z. B. *Rhizoproctus*, *Coniopholis* und *Lepidotrogus* sind den Rhizotroginen recht ähnlich. Dies ist durch den Haarsaum am Vorderrande des Pronotums (margo pronoti anticus ciliatus) bedingt, welcher den Melolonthinen, Leucopholinen und Rhizotroginen eigenthümlich sein soll, während die Schizonychinen angeblich durch einen Hautsaum am Vorderrande des Pronotums (margo pronoti anticus membranaceus) charakterisirt werden. Das Auftreten dieses Hautsaums oder Haarsaums hat aber keineswegs einen durchgreifenden systematischen Werth; denn in erster Linie unterscheiden sich nicht einmal in jedem Falle Species desselben Genus durch diese Bildung, z. B. die Species des Genus *Enthora*; *E. chordodera* Blanch. und *polita* Waterh. haben einen Haarsaum

am Vorderrande des Pronotums, *E. miliaris* n. sp.([1]) dagegen einen Hautsaum.

Bei *Anartioschiza camaruna* ist sowohl ein Haarsaum am ganzen Vorderrande des Pronotums, als auch ein Hautsaum in dessen Mitte zu unterscheiden; ebenso bei *Rhizoproctus aurescens*, *Lecanotrogus runsoricus*. Es giebt auch einen Fall, dass verschiedene Individuen derselben Species nicht immer mit Sicherheit erkennen lassen, ob diese Species zu der Abtheilung mit Hautsaum oder zu derjenigen mit Haarsaum gehört, z. B. vorliegende Stücke von *Lepidotrogus conradti* n. sp.

Bezüglich der systematischen Stellung von *Enthora* ist zu bemerken, dass diese Gattung mit den Schizonychinen in der Bildung der Episterna und Epimera metathoracalia übereinstimmt und demgemäss zu dieser Gruppe, und zwar als aberrante Gattung zu stellen ist. *Brenske* hingegen theilt *Enthora*, nach dem Vorgange von *Lacordaire*, den Melolonthinen zu, weil das dritte Glied der Antennen verlängert und die Blätterkeule mehrgliedrig ist.

*Hypopholis* und *Pegylis* werden von *Burmeister* zu den Schizonychinen gestellt, da sie einen Hautsaum am Vorderrande des Pronotums besitzen; sie gehören aber zu den Leucopholinen, wie sich aus der Bildung der Seitenstücke der Hinterbrust und aus dem Baue der Antennen ergiebt. Dagegen ist *Rhabdopholis* trotz des Haarsaums am Vorderrande des Pronotums in die Gruppe der Schizonychinen zu verweisen. Die grosse Mehrzahl der Angehörigen dieser Gruppe ist allerdings durch einen Hautsaum am Vorderrande des Pronotums ausgezeichnet, namentlich alle Species der artenreichen Gattung *Schizonycha*. Die mit dieser Gattung nahe verwandte Gattung *Hecistopsilus* besitzt aber einen Haarsaum.

## Synopsis der Genera der Schizonychinen des äthiopischen Gebietes.

A. *Mesosternum mucrone longo armatum.* Tibiae anticae simplices, dente tantum apicali exstructae. Unguiculi simplices, basi tantum denticulata. Antennae 10-articulatae, clava trifoliata. Forma corporis Melolonthinis genuinis simillima. Prothorax elytris adaptatus . . . *Rhabdopholis* Burm.

([1]) *Enthora miliaris* n. sp. — Nigra, nitida, tota albido- et griseo-squamosa, capite, pronoto scutelloque subvirescentibus; sqamis supra rotundatis, majoribus et densioribus, infra minoribus et minus densatis, ovatis, in capite pronotoque flavescentibus, in elytris et infra albidis; processu mesosternali elongato; margine pronoti antico membrana exstructo. — Long. corp. 19 mm. — Madagascar (Goudot).

B. *Mesosternum simplex, processu nullo.* Tibiae anticae bi- vel tridentatae. Unguiculi fissi aut dente infra submediano denticuloque subbasali exstructi. Antennae 9- aut 10-articulatae, clava trifoliata. Prothorax ab elytris distans.

I. Caput supra planum, fronte absque carina transversali. Unguiculi varii.

1. Labrum carinam transversam basalem arcuatam distinctam praebens.

*a.* Articuli antennarum 3.-5. breves, 3. et 4. inter se aequales aut ille longior. Corpus infra dense squamosum.

α. Mentum area media elevata, exstante, trigonali, lateraliter carinata, exstructum. Metasterni area mediana laevis. Unguiculi ♂♀ dente submediano acuto denticuloque subbasali exstructi . . . *Anartioschiza* n. g.

β. Mentum planatum, glabrum. Metasternum absque area media laevi. Unguiculi in utroque sexu fissi. . . . . . *Coniopholis* Er.

*b.* Articuli antennarum 3.-5. oblongi, tertius quarto brevior. Corpus supra fere glabrum, infra squamulis parce vestitum, pectore villoso. Pronotum squamis albis majoribus limbatum. Unguiculi ♂ dente medio longiore acuto armati, ♀ fissi, ut in Schizonychae generis speciebus.

*Rhizoproctus* n. g.

2. Labrum absque carina transversali distincta basali.

*a.* Corpus supra plus minusve squamulis vestitum, infra dense squamosum, pectore villoso. Caput antice paulo concavum. Antennarum articuli medii breves, articulus tertius quarto paulo major. Unguiculi infra dente acuto submediano mediocri armati. . . . *Psilonychus* Burm.

*b.* Corpus varium. Antennarum articulus tertius quarto paulo vel vix brevior. Unguiculi dente medio longiore vel mediocri, acuto, denticuloque minuto basi propiore armati.

α. Corpus gracile dense squamosum, opacum. Caput totum planum. Latera prothoracis ante angulos anticos recta. Tibiae anticae bidentatae . . . . . . . *Lepidotrogus* n. g.

β. Corpus glabrum squamulis dispersis parce vestitum. Tibiae anticae tridentatae.

αα. Corpus gracile, nitidum, squamulis indistinctis. Caput antice patelliforme. Latera prothoracis ante angulos anticos sinuata. Margo pronoti anticus membrana exstructus. *Lecanotrogus* n. g.

ββ. Corpus crassius, haud gracile, supra subnitidum. Pectus villosum. Caput breve simplex, clypeo brevi antice reflexo. Latera prothoracis ante angulos anticos recta aut arcuata. Margo pronoti anticus totus ciliatus. *Hoplochelus* Blanch.

c. Corpus glabrum. Caput antice paulo concavum, margine antico sat alte reflexo. Antennarum articulus tertius quarto paulo longior. Prothoracis margo anticus membrana exstructus. Unguiculi fissi, ut in Schizonychis. . *Homoeoschiza* n. g.

II. Caput supra bicarinatum. Unguiculi fissi.

1. Epimera metathoracalia punctata. Margo prothoracis superior anticus totus ciliatus lateraque ante angulos anticos sinuata, dorso toto confertissime subtiliter granulato . . . . . . . . *Hecistopsilus* n. g.

2. Epimera metathoracalia glabra, impunctata. Margo prothoracis superior anticus plerumque membrana exstructus lateraque ante angulos anticos recta.

a. Pronotum supra impressum tuberculoque exiguo antico exstructum.

α. Antennae 10-articulatae. Pronotum medio late excavatum. Tarsorum posticorum articuli duo primi longitudine inter se aequales. Segmentum abdominale quintum setis longis erectis infra vestitum. . *Entyposis* n. g.

β. Antennae 9-articulatae. Pronotum medio minime impressum. Metatarsus pedum posticorum articulo secundo brevior. Tibiae anticae bidentatae . . . . . *Proseconius* n. g.

b. Pronotum convexum simplex.

α. Antennae 10-articulatae. Pectus pilosum aut squamulosum. Tibiae bi- vel tridentatae. *Schizonycha* Blanch.

β. Antennae 9-articulatae. Pectus glabrum, vix indistincte pilosum, rude punctatum. *Atys* Reiche.

ANARTIOSCHIZA n. g. **Schizonychinarum.**

Corpus brevius et robustius, caput majus quam in genere *Lepidotrogo*, infra plus minusve squamis dense vestitum, supra minutissime et parce squamosum. Metasternum antice pilosum, medio area laevi ornato. Mentum parte media elevata trigonali, lateraliter carinata, exstructum. Antennarum articuli 3.-5. breves, 3. et 1. aequales aut ille longior. Tibiae anticae bi- vel tridentatae. Unguiculi omnium pedum dente submediano denticuloque subbasali in utroque sexu infra armati.

Dieses Genus ist dem ostafrikanischen Genus *Lepidotrogus* zwar ähnlich, aber durch eine Reihe von Characteren von diesem verschieden. Der Körper ist untersetzt und kürzer, Kopf und Prothorax grösser, das Epistom breiter. Der Kopf ist flach und ungekielt. Der Vorderrand des Prothorax besitzt in der ganzen Breite einen Haarsaum, aber auch ein Hautsaum ist in der Mitte sichtbar. Die Sterna, Episterna und die Abdominalsegmente sind mit Schuppen dicht bekleidet, aber die Oberseite ist nur sehr schwach und fein beschuppt.

Auffallend ist das Mentum gebildet. Es zeigt der Mitte eine dreieckige Erhabenheit, deren Spitze nach vorn gerichtet ist und deren Seiten von einer erhabenen Kante begrenzt sind. Die Blätterkeule der Antennen des ♂ ist fast so lang wie der Scapus mit dem Funiculus. Das letzte Glied der Maxillarpalpen ist länglich und zugespitzt, das Sinnesfeld (area sensoria) sehr undeutlich und unter der Lupe nicht sichtbar. Das Metasternum ist in der Mitte der Quere nach glatt und der Länge nach gefurcht und von dem vorderen dicht punctirten und behaarten Theile durch eine gebogene Kante getrennt.

Es liegen zwei Species aus Kamerun vor.

1. **Anartioschiza camaruna** n. sp.

Rufobrunnea, capite prothoraceque fuscis, subnitidis, dense punctatis, elytris rufo-brunneis, nitidis, submicantibus, minus dense punctatis; capite crebre punctato rugato, punctis squama minima, vix conspicua, exstructis; epistomate brevi, lato, antice sinuato; elytris lateraliter haud carinatis; sternis, episternis segmentisque totis dense et grosse albido-squamosis, squamis ovatis, convexis, nitidis; metasterno antice flavo-piloso; pedibus rufo-brunneis, femoribus tibiisque sat dense squamatis; coxis posticis densissime squamosis, haud pilosis; pygidio brevi, latiore quam longiore, subdense squamoso et punctato. — Long. corp. 18-19,5 mm.

*Bwea, Kamerungebirge*, Juni und Ende September 1891 von Herrn Dr *Paul Preuss* gesammelt.

### 2. **Anartioschiza major** n. sp.

Brunnea, nitida, capite prothoraceque atro-fuscis, subnitidis, hoc nitidiore; capite dense et grosse inaequaliter et rude punctato, punctis haud squamigeris; prothorace duplo latiore quam longiore, disco nitido et parcius punctato, punctis singulis squamula minima exstructis, latera versus densius punctato, squamulis singulis horum punctorum majoribus, ovatis; elytris subventricosis haud crebre punctatis, squamis minutis ovatis, carina laterali submarginali nitida antice et postice abbreviata; pygidio planato, squamulis sat magnis, breviter ovatis et convexis, nitidis, obtecto; segmentis abdominalibus lateraliter dense squamosis, medio segmentorum ad maximam partem glabro, nitido, haud squamoso; coxis posticis antice et extus dense squamosis, postice flavo-pilosis. — Long. corp. 23 mm.

Auf dem *Kamerungebirge* bei *Bwea* am 28. März 1891 ein Exemplar von Herrn Dr *Paul Preuss* gefunden.

Grösser als die vorstehend beschriebene Species, auf dem Pronotum und den Elytren etwas weniger dicht punctirt und daher glänzender; namentlich finden sich auf dem Pronotum einzelne glatte unregelmässige Stellen. Abdomen auf der Mitte glänzend und nur vereinzelt beschuppt.

### **Coniopholis nyassica** n. sp. ♂♀.

Fusca, dense albido-squamosa, subnitida, pedibus antennisque castaneis nitidis, harum clava ferruginea, palpis rufo-brunneis, palporum maxillarium articulo ultimo fusco-nigro; squamis, corpus supra et infra tegentibus, rotundatis vel breviter ovatis; in abdomine infra squamis densissimis, ut in alis Lepidopterorum, elongatis, parallelis; pectore postico villoso, episternis segmentorum omnium thoracalium dense squamosis; tibiis posticis carina longa exstructis. — Long. corp. 16-17 mm.

*Nyassa-See.*

### **Coniopholis fraterna** n. sp. ♀.

Praecedenti similis, elytris postice latioribus eorumque squamis brevioribus; in abdomine squamis ut in corpore supero ovatis, densis, segmenti tantum secundi antice squamis elongatis, angustis, ut in *C. nyassica*, carina tibiarum posticarum abbreviata, his basin versus profunde punctatis nec carinatis; scutelli areis punctorum majoribus. — Long. corp. 16-16,5 mm.

*Nyassa-See.*

Der *C. nyassica* äusserlich sehr ähnlich, aber, wie die angegebenen Merkmale zeigen, gut unterschieden. Die 3 vorliegenden Specimina (♀) sind einander ganz gleich.

## RHIZOPROCTUS n. g. **Schizonychinarum.**

Corpus glabrum supra et infra squamulis dispersis parce vestitum; pronoti limbus squamis majoribus ornatus. Pectus anticum squamis vestitum, pectora medium et posticum pilosa. Caput planum, simplex, haud carinatum, epistomate parum reflexo. Antennarum articuli 3.-5. longuli, articulo 3. breviore quam 4. Margo pronoti anticus subtiliter ciliatus membranaque instructus. Unguiculi ♂ dente longo medio acuto mediano denticuloque subbasali instructi, ♀ fissi, ut in Schizonychis, denticulo subbasali minus distincto.

Oberseite des Körpers fast glatt, nur mit zerstreut stehenden kleinen, ovalen oder runden Schüppchen bekleidet. Ränder des Pronotums von grösseren weissen, z. Th. dicht stehenden Schuppen eingefasst. Brust nebst Coxen dicht lang behaart, Metasternum und Episternen desselben nebst Hinterhüften schuppenlos; das dreieckige Stück der Epimeren des Metathorax glatt, unbehaart. Kopf flach, ohne Querkiel, Naht zwischen Stirn und Epistom etwas vertieft. Fühler 10-gliedrig, die 3-gliedrige Blätterkeule des ♂ schlank, so lang wie der Scapus sammt dem Funiculus; 3. Glied etwas kürzer als 4. Epistom vorn abgestutzt. Mentum glatt, einfach, eben. Prothorax am Vorderrande mit schwachem Haarsaum und feinem Hautsaum; Vorderrand punktirt, nicht mit abgesetzter glatter Randleiste. Vorderschienen dreizähnig. Krallen beim ♂ mit spitzem länglichen Zahne in der Mitte; beim ♀ hingegen ist der untere Zahn so gestellt, dass die Kralle gespalten erscheint, wie bei *Schizonycha*. Die Schuppen des Abdomens sind grösser als die übrigen, oval, theilweise am Ende zerschlitzt.

### **Rhizoproctus aurescens** n. sp.

*Rhizotrogis* similis, ferrugineus, capite rufo-brunneo, pronoto rufo, nitido, elytris flavo-ferrugineis subaureis; capite sat rude punctato et leviter rugato; prothorace plus duplo latiore quam longiore, supra antice impresso, angulis anticis acutis, grosse, haud profunde neque dense punctato, postice glabro; elytris modice punctatis, punctis squamulam albam minutissimam gerentibus; pygidio abdomineque distinctius squamosis. — Long. corp. 17-18 mm.

*Nord-Usambara*, Station *Mlalo* (Ost-Africa) 1 ♂♀ von *Holst* gesammelt.

## LEPIDOTROGUS n. g. **Schizonychinarum.**

Corpus elongatum postice paulo ampliatum, supra et infra dense squamosum. Caput planum subquadratum, haud carinatum; epistoma emarginatum. Mentum fere planum, glabrum. Antennarum articuli 3.-5. breves, articulo 3. paulo longiore quam 4. aut ejusdem longitudinis. Margo pronoti anticus ciliatus membranaque exstructus; latera antice recta. Tibiae anticae rectae. Unguiculi dente longiore mediano denticuloque subbasali armati.

Körper länglich, schmal, hinter der Mitte am breitesten, auf dem Kopfe, dem Pronotum und den Flügeldecken mit ziemlich dicht stehenden ovalen, convexen Schuppen bekleidet; die Unterseite ist mit grösseren dicht stehenden Schuppen besetzt. Der Kopf ist fast quadratisch, oben flach, ohne Querkiel; Naht zwischen dem Epistom und der Stirn gerade. Epistom vorn ausgerandet. Antennen 10-gliedrig, die Blätterkeule des ♂ länger als der Funiculus, die mittleren Glieder nicht sehr kurz, 3. Glied etwas länger als 4. oder gleichlang, 7. Glied mit einem kurzen Fortsatz. Mentum glatt, fast flach, nur mit schwachem mittleren Längskiel. Letztes Glied der Maxillarpalpen länglich, zugespitzt, mit einem deutlichen Sinnesfeld. Prothorax mit einem feinen Haut- und Haarsaum in der Mitte; tritt der Hautsaum zurück, so ist nur der Haarsaum zu sehen. Vorderschienen zweizähnig, mit der Spur eines dritten Zahnes. Krallen in der Mitte mit langem spitzen Zahne, nach dem Grunde zu mit kurzem Zähnchen. Das Sternum der hinteren Brustsegmente ist in der Mitte punktirt, aber nicht beschuppt, sondern behaart und glänzend. Die Abdominalsegmente sind am Grunde und namentlich in der Mitte glatt, unbeschuppt.

Die Gattung ist auf die beiden folgenden Species gegründet.

### **Lepidotrogus conradti** n. sp. ♂♀.

Gracilis, nigrescens, supra sat dense punctatus squamulisque brevibus obtectus, squamis pectoris et abdominis majoribus, brevibus aut ovatis, sat densis, pedibus antennisque fuscis; capite et prothorace brevibus, elytris longis; capite rude et sat dense punctato, fronte media antice glabriuscula, epistomate brevi; prothorace duplo latiore quam longiore, angulis anticis et posticis fere rectis, dorso sat dense, fere rude punctato, areis singulis elevatis glabris; carina elytrorum laterali margini approximata; pygidio convexo latiore quam longiore; pectore albido-piloso; segmentis abdominalibus secundum basin glabris, nec squamosis nec punctatis. — Long. corp. 19-21 mm.

*Derema* in *Usambara* (Ost-Africa), 850 m. hoch, Ende September und Anfang December 1891, am Boden unter Holz liegend gefunden (Conradt).

### **Lepidotrogus squamiger** n. sp. ♂.

Minor, densius griseo-squamosus, fuscus, squamis majoribus, convexis, longulo-ovatis; epistomate antice magis attenuato; prothorace longiore; elytris transversim rugosis, carina laterali a margine remota; pygidio latiore quam longiore, dense et rude punctato, punctis totis singula squama crassa, rotundata, convexa expletis; segmentis abdominalibus secundum basin et in medio latius glabratis quam in specie praecedente. — Long. corp. 16 mm.

*Derema in Usambara*, 850 m. hoch, 25 October 1891, am Boden unter Holz (Conradt).

### LECANOTROGUS n. g. **Schizonychinarum.**

*Corpus elongatum, cylindricum, glabrum, nitidum, squamulis minutis dispersis parce vestitum; pectus dense villosum. Clypeus concavus, patelliformis, margine valde reflexo. Margo pronoti anticus membrana instructus et totus subtiliter ciliatus. Prothorax heptagonus, lateribus ante angulum anticum sinuatis. Unguiculi dente longiore acuto mediano denticuloque brevi subbasali armati. Tibiae anticae tridentatae.*

Körper länglich, cylindrisch, parallelseitig, glänzend, oberseits mit zerstreuten Schüppchen bekleidet. Kopf ohne Querleiste, uneben; Kopfschild mit aufgebogenem Rande, schüsselförmig. Antennen 10-gliedrig, mit 3-gliedriger Keule, 3. und 4. Glied länglich und von gleicher Länge, 6. und 7. Glied nach innen erweitert. Prothorax siebeneckig, Vorder- und Hinterecken deutlich gewinkelt, Seitenecken und hinterer Vorsprung abgerundet; Vorderrand mit einem feinen Haar- und einem Hautsaum, ersterer auch in der Mitte. Flügeldecken vor dem Ende etwas erweitert, an den Seiten, vom Rande etwas entfernt, mit einer Rippe, die an den Schultern und hinten verschwindet. Brust mit langen dichten Haaren bekleidet; Episternen des Metathorax lang, schmal, punktirt und behaart; Epimeren erhaben, glatt, unpunktirt. Beine schlank, Tarsen lang; Krallen unterseits mit zwei Zähnen, einem grösseren in der Mitte und einem kleinen nahe dem Grunde. Vorderschienen dreizähnig. Abdomen glänzend, glatt, nur der Quere nach mit einzelnen zerstreuten Punkten und sehr zerstreuten länglichen Schüppchen versehen.

Die einzige Art dieser Gattung ist

**Lecanotrogus runsoricus** n. sp.

*Rufo-ferrugineus, nitidus, infra flavo-brunneus, pedibus rufo-ferrugineis; capite rude et irregulariter punctato, singulis pilis longis vestito; prothorace duplo latiore quam longiore, laevi, nitido, partim impunctato, medio latera versus et antice impresso et punctato; margine prothoracis toto setis singulis longis ciliato squamisque limbato; elytris profunde neque dense punctatis, inter puncta majora punctulis minutis conspicuis, squamulis albis, minutis, singulis majoribus; limbo elytrorum opaco et fusco; pygidio nitido, laevi, vix punctato, paulo convexo.* — Long. corp. 19-21 mm.

Auf dem *Ru-Nssororo-Gebirge* (Ruvenzori), nördlich vom *Albert-Edward-See*, in einer Höhe von 2600 m. am 9 Juni 1891 von Dr *F. Stuhlmann* gefunden.

HOMOEOSCHIZA n. g. **Schizonychinarum.**

Corpus glabrum, nitidum, infra nonnihil pilosum. Frons haud carinata, vertex autem carina exstructus. Epistoma antice reflexum. Labrum absque carina basali transversa. Antennae 10-articulatae, articulis mediis brevibus, articulo tertio paulo longiore quam quarto. Margo pronoti anticus membrana exstructus. Tibiae anticae bidentatae. Unguiculi fissi.

*Homoeoschiza* unterscheidet sich von *Schizonycha* durch den Mangel des vorderen Querkiels auf dem Kopfe und des Querkiels am Grunde des Labrums.

Die Gattung ist gegründet auf *Schizonycha aberrans* Gerstaecker (v. d. Decken's Reisen in Ost-Afrika, III Bd., 2. Abth., p. 309) : « Oblonga, rubro-testacea, supra glabra, subnitida, prothorace obsolete et laxius, elytris densius punctatis, horum margine laterali subserrato et longe setoso; clypeo reflexo, subtruncato, carina frontali nulla, tibiis anticis bidentatis. Long. 14 1/2 mm. ». Von der Sansibar-Küste.

HECISTOPSILUS n. g. **Schizonychinarum.**

Corpus dense squamosum, elytris haud densissime squamis vestitis. Caput supra bicarinatum, carinis latera versus evanescentibus. Antennae 10-articulatae, articulo tertio longulo, articulis 4.-7. brevibus. Palporum maxillarium articulus ultimus subcompressus, lateribus fere parallelis. Pronotum dense subtiliter

granulosum, linea discoidali laevi longitudinali plus minusve distincta, abbreviata; lateribus ante angulos anticos et posticos sinuatis; margine antico setis brevibus ciliato. Epimera metathoracalia punctata. Tibiae anticae tridentatae. Unguiculi fissi.

Das Genus unterscheidet sich von *Schizonycha* durch den ganz gefransten Vorderrand des Prothorax, den dicht granulirten Rükken desselben, die vor den Vorder- und Hinterwinkeln ausgeschweiften Seiten und die punktirten Epimeren.

### 1. **Hecistopsilus molitor** n. sp. ♂♀.

Nigrescens, squamis albidis sat dense totus vestitus; squamis capitis setiformibus, pronoti lanceolatis, planis, valde densatis; squamis elytrorum lanceolatis minus densatis, abdominis pectorisque densissimis ejusdem formae, pectoris partim piliformibus; segmentis abdominalibus serie transversa setarum longarum, e punctis profundis natarum exstructis; medio (apiceque) abdominis glabro, nitido. — Long. corp. ♂ 18, ♀ 20 mm.

*Dar-es-Salaam; Kikogwe* bei Pangani in *Deutsch-Ostafrika*, December 1891 (Conradt).

Die Species macht trotz der Aehnlichkeit mit einer *Schizonycha* einen fremden Eindruck, da der Körper dicht weiss beschuppt ist.

### 2. **Hecistopsilus sinuatus** n. sp. ♀.

Praecedenti similis, sed ferrugineus squamisque flavo-albidis vestitus; squamis nonnihil brevioribus; segmentis abdominalibus absque serie transversa setarum, harum loco punctis indistinctis. — Long. corp. 20-21 mm.

*Nyassa-See*, 2 Exemplare.

Von der vorigen Species durch die hellbraune Färbung und die etwas abweichende Schuppenbekleidung unterschieden. Die Schuppen sind gelblich und etwas kürzer. Die Abdominalsegmente weisen keine Querreihe abstehender Borsten auf; die Punkte an deren Stelle sind undeutlich.

### ENTYPOSIS n. g. **Schizonychinarum**.

Corpus subtiliter et parce squamosum, squamis setiformibus et tenuibus, pectoris coxarumque posticarum longulis. Caput bicarinatum. Antennae 10-articulatae, articulo 1.-7. brevibus, articulo tertio nonnihil longiore quam quarto. Mentum excavatum. Pronotum discoidale impressum aut excavatum tuberculoque antico minuto exstructum. Tibiae anticae latiusculae, bi- vel tridentatae.

Unguiculi fissi. Tarsorum posticorum articuli duo primi longitudine aequales. Segmentum abdominale quintum setis longis erectis infra parce exstructum.

Die Gattung ist mit *Schizonycha* nahe verwandt, aber von dieser deutlich unterschieden; die breite Mitte des Pronotums ist eingedrückt, und vor dem Eindruk ist ein kleiner Höcker bemerkbar. Das erste und zweite Glied der Hintertarsen sind von gleicher Länge. Das 5. Abdominalsegment ist unterseits mit zerstreuten langen abstehenden Borsten bezetzt.

Es gehören in diese Gattung :

### 1. **Entyposis cavicollis** Fairm.

(*Schizonycha*).

Ferruginea, squamulis setulisque squamiformibus subdensatis vestita; pronoto profunde punctato utrinque areis glabris convexis exstructo, medio ample haud profunde excavato, cavo circuito glabro medio punctato, distincte marginato; parte pronoti postica basali glabra, margine extremo parce punctato; scutello glabro antice nonnihil punctato; elytris nitidis parum dense, sed rude punctatis; tibiis anticis bidentatis. — Long. corp. 13 mm.

*Sansibar*, 6° s. Br. (Hildebrandt).

### 2. **Entyposis impressa** n. sp.

Ferruginea, praecedenti similis, major, minus dense squamata; pronoto rude punctato, medio parum impresso, hac parte impressa fere tota punctata, haud marginata, postice tantum glabrata; parte pronoti postica media late punctata, utrinque glabra; scutello sat large punctato; elytris densius et minus rude punctatis, minus nitidis; tibiis anticis tridentatis. — Long. corp. 15 mm.

*Witu-Land*, Tana-Fluss (Denhardt).

Grösser als vorige Species und merklich unterschieden. Der Eindruck auf der Mitte des Pronotums ist viel kleiner, weniger tief und nur hinten glatt, im übrigen punctirt; die Seitenkanten des Eindrucks sind undeutlich. Das Scutellum ist reichlicher punctirt; die Flügeldecken sind dichter und weniger grob punctirt. Die Vordertibien sind 3-zähnig.

## PROSECONIUS n. g. **Schizonychinarum**.

Caput supra bicarinatum. Antennae 9-articulatae, articulo tertio paulo elongato, plus duplo longiore quam quarto. Mentum excavatum. Pronotum discoidale nonnihil impressum tuberculoque

antico minuto exstructum. Tibiae anticae bidentatae. Metatarsus pedum posticorum articulo secundo brevior. Corpus supra et infra squamulis plus minusve dispersis vestitum. Unguiculi fissi.

Die Gattung ist mit *Entyposis* n. g. zunächst verwandt; von *Schizonycha* durch die neungliedrigen Antennen, die absonderliche Bildung des Pronotums und das verlängerte dritte Antennenglied unterschieden.

Die Gattung ist gegründet auf *Schizonycha capito* Gerstaecker (v. d. Decken 's Reisen in Ost-Afrika, III. Bd., 2. Abth., p. 308): « Elongata, subparallela, rufo-ferruginea, subnitida, dense punctata et albido setulosa; capite magno, clypeo brevi, sat fortiter sinuato, tibiis anticis bidentatis, tarsorum posticorum articulo basali secundo breviore, unguiculis inaequaliter bifidis. Long. 15 1/2 mm. » Von der Insel Sansibar.

## **Atys** Reiche.

Generi *Schizonychae* similis, antennis autem 9-articulatis; pectore glabro haud vel vix piloso nec squamoso, rude punctato.

## **Atys glabra** n. sp.

*A. dilutae* Quedf. (Africae occidentalis) simillima, pallide ferruginea, nitida; capite rufulo, pronoto ferruginea; carina frontali minus arcuata; epistomate profundius punctato; prothorace postice latiore, lateribus pone medium ampliatis angulos versus anticos rectis; elytrorum limbo extremo opaco; pygidio fere planato, ante apicem convexo, toto crasse punctato. — Long. corp. 11,5 mm.

Der westafrikanischen *A. diluta* Quedf. sehr ähnlich. Der Körper ist heller rostgelb, glänzend; die matte Färbung der Seiten der Elytren beschränkt sich auf einen schmalen Streifen (ist bei *diluta* sehr breit). Ferner ist der Frontalkiel weniger gebogen und das Epistom stärker punktirt. Der Prothorax ist hinten breiter, seine Seiten hinter der Mitte (bei *diluta* in der Mitte) am breitesten und nach vorn zu gerade (bei *diluta* ausgeschweift). Auch die Punktirung des Abdomens ist kräftiger.

*Madinula* in Deutsch-Ostafrika (St. Paul-Illaire).